OWK (ID): III-2.1.2

OWK (Name): Schlirbech

Identifikation und Charakterisierung

Betrachtungsraum Sure superieure (Obere Sauer)

III-2.1.2 OWK (ID) OWK (Name) Schlirbech **HMWB** Nein

Typ 5: Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche LAWA-Typ

LUX-Typ Typ I-II: Bäche der submontanen und kollinen Stufen des Ösling: Hydromorphologie

Größenkategorie 6.431 m Länge (geometrisch) 22,1 km² Fläche (geometrisch)

65 Anzahl der Kartierungsabschnitte Gesamtlänge der bewerteten Abschnitte 6.431 m

Klassifizierung der Hydromorphologie

Die Qualitätskomponente Hydromorphologie setzt sich aus den Teilkomponenten Morphologie, Durchgängigkeit und Wasserhaushalt zusammen.

Die negativste Bewertung der drei Teilkomponenten bestimmt die Klassifizierung der Hydromorphologie (siehe auch Hintergrunddokument Hydromorphologie Kapitel 1).



Klasse 4

Morphologie (siehe auch Hintergrunddokument Hydromorphologie, Kapitel 1.2, 2.1 und 4.1)

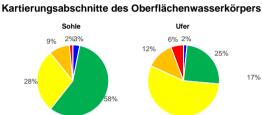
Oberflächenwasserkörper

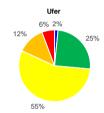
Gesamtbewertung | Ø (HP-1, ..., HP-6) Sohle | Ø (HP-1, HP-2, HP-3) 3

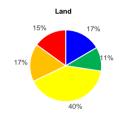
Ufer I Ø (HP-4, HP-5)

Land | (HP-6)









Klasse 5

Hauptparameter: HP-1 Laufentwicklung, HP-2 Längsprofil, HP-3 Sohlenstruktur, HP-4 Querprofil, HP-5 Uferstruktur, HP-6 Gewässerumfeld

3 3

Durchgängigkeit (siehe auch Hintergrunddokument Hydromorphologie, Kapitel 1.3, 2.2 und 4.2)

Oberflächenwasserkörper

Gesamtbewertung Querbauwerke

Durchlässe, Verrohrungen

Einzelbauwerke innerhalb des Oberflächenwasserkörpers (Anzahl)

Anzahl (gesamt)	Klasse 3	Klasse
2	-	2
1	-	-

Bauwerke der Klassen 3, 4 Klasse 5 und 5 stellen signifikante Durchgängigkeitshindernisse dar. Das am negativsten bewertete Bauwerk bestimmt 1 die Klasse des OWK.

Wasserhaushalt (siehe auch Hintergrunddokument Hydromorphologie, Kapitel 5)

3 3

3

Gesamtbewertung Landnutzung (A1)

Entnahme aus Oberflächenwasser (B1) Entnahme aus Grundwasser (B3) Einleitung in Oberflächenwasser (C1)

Gewässerausbau (D1) Verbindung zu Grundwasser (D2)

Retention von Stauanlagen (D3) Rückstau und Kolmation (D4)

Auenverlust (E1) Ausuferungsvermögen (E2)

E-Flow (F1)

Gesamtbewertung über zweistufige Aggregation der Kriterien (Worst-Case) und Belastungsgruppen (Mittelwert).

Flächengewichtete Klassifizierung der hydrologisch relevanten Landnutzungsarten innerhalb des OWK-Einzugsgebietes.

Verhältnis zwischen Summe aller Entnahmemengen und mittlerem Niedrigwasserabfluss.

Experteneinschätzung der Übernutzung der Grundwasserkörper durch Wasserentnahmen.

Verhältnis zwischen Summe aller Einleitungsmengen und mittlerem Niedrigwasserabfluss.

Mittelwert der Strukturparameter HP-1 (Laufentwicklung), HP-2 (Längsprofil) und HP-4 (Querprofil).

Mittelwert der Strukturkparameter HP-3 (Sohlenstruktur) und HP-5 (Uferstruktur).

Verhätlnis zwischen jährlichem Gesamtstauvolumen und mittlerem Niedrigwasserabfluss.

Verhältnis zwischen Gesamtlänge aller Rückstaustrecken und Länge des OWK.

Verhältnis zwischen rezenten (aktiven) und morphologischen (ursprünglichen) Auenflächen im OWK-Einzugsgebiet.

Mittelwert der Strukturparameter HP-4 (Querprofil) und HP-6 (Gewässerumfeld).

Verhältnis zwischen der ökologisch erforderlichen und der tatsächlichen Mindestwasserführung.

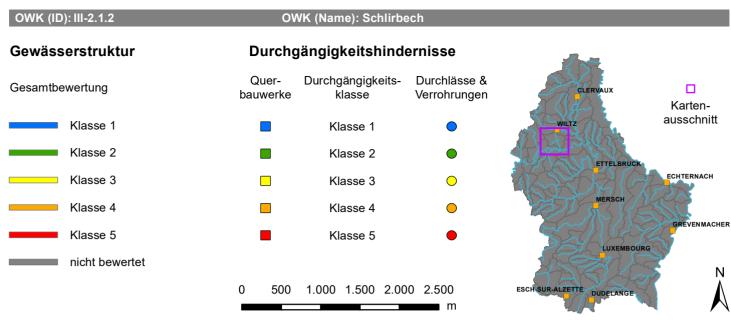
Funktionselemente des Strahlwirkungskonzeptes (siehe auch Hintergrunddokument Hydromorphologie, Kapitel 6)

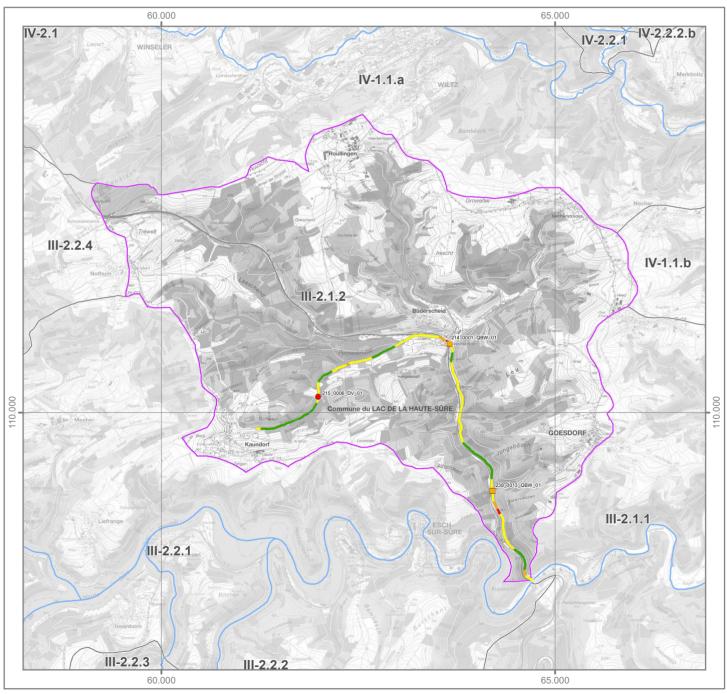
Funktionselemente	Anzahl	Gesamtlänge	Anteil
Kernlebensräume	4	1.963 m	31%
Trittsteine	3	1.100 m	
Verbindungsstrecken	6	3.367 m	52%
Restriktionsstrecken	-	-	17%

Hinweis: Für jedes Funktionselement des Strahlwirkungskonzeptes liegt ein eigner Steckbrief vor. In diesen Steckbriefen wird die Lage des Funktionselementes im OWK, der Status (vollständig vorhanden: ja/nein), die hydromorphologischen Belastungen und die Verbesserungsmaßnahmen erläutert















OWK (Name): Schlirbech

Strahlwirkungskonzept

